

# Kennt ihr das Gefühl?

Von abgemeldet

Titel: Kennt ihr das Gefühl?

Autor: Julia

E-Mail: [julia77@gmx.at](mailto:julia77@gmx.at)

Widmung: Meinem Traum

Fanfic: Eigene Serie /Original

Rating: PG

Warnung: etwas angst

Kommentar: Was soll ich dazu schon groß sagen? Das ist was ich im Moment fühle.

Pairing: /

Disclaimer: Alles meins. Nur meine Gedanken

Datum: 2002-01-17

Kennt ihr das Gefühl, wenn ihr denkt das die Welt sich aufhört zu drehen? Wenn nichts mehr Sinn macht? Wenn man sich einfach in einen dunklen kargen Raum zurückziehen möchte?

Wenn man Angst hat morgens die Augen zu öffnen, weil einen die Realität zu schnell einholt? Wenn man weiß, dass seine Träume nie wahr werden können? Wenn man seine Eltern hasst, weil sie einen die Träume nehmen, wegen Lächerlichkeiten?

Dieses tiefe Gefühl, das in einem brennt? Einen zerstört. Vernichtet. Das Gefühl nicht mehr leben zu wollen, weil den einzigen Traum den man jemals hatte nicht wahr werden wird. Und trotzdem ist da Hoffnung.

Mein Traum hält mich am Leben. Ich werde alles geben um ihn mir doch noch zu erfüllen. Ich habe eine Woche Zeit. Eine kleine, mickrige Woche. 7 Tage. 168 Stunden. 10080 Minuten. 604800 Sekunden. Was ist schon Zeit? Zeit ist so was von vergänglich. Sie ist nie da wenn man sie braucht.

Die Angst treibt mir Tränen in die Augen. Ein dicker Kloß entsteht in meinem Hals, aber ich schlucke ihn herunter. Ich darf nicht aufgeben. Ich muss es schaffen. Für mich. Und für meinen Traum.

Ich kann die Zeit nicht zurückdrehen, sie vergeht viel zu schnell. Es tut weh. In meinem Bauch, in meinem Hals. Einfach überall.

Ich könnte es beenden, einfach so. Mich dramatisch umbringen. Inszeniert und doch so wahr. Einen Abschiedsbrief an meine Eltern schreiben. "Wenn ihr mir schon meine Träume nehmt, dann nehmt mir doch auch gleich mein Leben."

Aber ich tue es nicht. Zumindest noch nicht. Noch habe ich Hoffnung. Klein und einsam sitzt sie irgendwo in einer Ecke. Aber sie ist da und schreit. Schreit laut drauf das ich sie erhöere.

Das ich tue was in meiner Macht steht. Und das tue ich auch. Obwohl die angst da ist muss ich es schaffen. Meine Hoffnung muss meine Angst besiegen.

Egal was morgen kommt.

Alles was zählt ist mein Traum.

Alles was zählt bist du.

Ich liebe dich.